

Abschrift des 17. Jahrhunderts im Fürstlich Fürstenbergischen Archiv Donaueschingen Abteilung Jurisdictionalia P Vol. I Fasc. I b. – Papier, 6 Folioseiten 34,6 cm lang × 20,7, li. Rand 2,9 cm frei.–Anschliessend Bestätigung durch den Vikar der Konstanzer Bischofskirche 1399 Februar 13 und eine notarielle Bestätigung vom 26. Juni 1626.

Regest: Fürstenbergisches Urkundenbuch Bd. 6 n. 26 S. 51-52.

Erwähnt: Büchel, Geschichte der Herren von Schellenberg Jahrbuch 1908 S. 17.

- 1 Hüfingen bei Donaueschingen BW.
- 2 Tölzer III. von Schellenberg-, Kisslegg, Bruder des Benz.
- 3 Blumberg s. von Hüfingen.
- 4 Löffingen ö. Neustadt, Schwarzwald.
- 5 St. Märgen im Schwarzwald.

579.

Mühlberg¹ 1385 November 12.

Bernhard Markgraf von Baden² antwortet Bürgermeister und Rat zu Freiburg i.B. über den Zustand des Klosters St. Marien und warnt sie, dem Herrn von Österreich³ in sein Eigentum Eingriffe zu machen. «Als er vns ouch von Grafe Heinrich von Werdenberg⁴ und Walthers von Geroltzeck⁵ wegen geschriben haut, daz sye die üwern nit ledigen lassen vnd daz Jr keren wollen dar vmb wollen wir den von Strassburg vnd den von Rotwyle also ernstlich verschriben vnd da zû tûn waz wir sôllen . . Vmb die die beden vnsern herren von Österrich vnd den Jrn wydersagt haben des namen Jr vns ouch in üwern briefe beschriben gesant habnt . .» (= «Da Ihr uns auch wegen Graf Heinrich von Werdenberg⁴ und Walther von Geroldseck⁵ geschrieben habt, dass sie die Euern nicht freilassen und das Ihre herausgeben wollen, deshalb wollen wir denen von Strassburg⁶ und denen von Rottweil⁷ ernstlich schreiben und dazutun, was wir sollen . . »)

Original im Stadtarchiv Freiburg i.B. XVI A^c (St. Märgen) n. 54. – Papier 28,3 cm lang × 30,6. – Siegel rückwärts aufgedrückt.

- 1 Mühlburg-Karlsruhe.
- 2 Bernhard I 1372 – 1431.
- 3 Leopold III. Herzog von Österreich, † 1386.
- 4 Heinrich von Werdenberg-Sargans-Vaduz. Nach dem Gedächtniszettel im Strassburger Stadtarchiv (Strassburger Urkundenbuch Bd. VI S. 276 n. 526 sollen die Gesandten der Stadt die Räte des Bischofs von Strassburg ins Vertrauen ziehen und ihnen den Brief zeigen «den uns der graf von Saneganz verschriben hett».
- 5 Burg in Sulz n. von Rottweil.
- 6 Strassburg Elsass.
- 7 Rottweil BW.

580.

1386 Juni 1.

Konrad der Abt und der Konvent des Gotteshauses zu Rot¹ Prämonstratenser Ordens verkündet, dass der ehrbare, wackere und kluge Mann Mârk von Schellenberg² von Kisslegg³ («der erber vest vnd bescheiden man Mârk von Schellenberg von kisslegg») ihr und des Gotteshauses besonders guter Freund dem Kloster die Freundlichkeit erwiesen hat, dass er ihm Bürge und Gewähr geworden ist, für eine Schuld; darum versprechen sie, ihn jetzt und in Zukunft für Bürgschaften und Gewährschaften schadlos zu halten. Andernfalls haben er und seine Helfer das Recht, das Kloster zu pfänden. Es siegeln Abt und Konvent.

Original im Fürstlich Waldburg-Wolfeggischen Gesamtarchiv Wolfegg n. 17. – Pergament 13,6 cm lang × 28,5, keine Plica. – Grosser Anfangsbuchstabe. – Siegel und Pergamentstreifen fehlen. Zwei kleine Quereinschnitte in der Urkunde. – Rückseite: «Schadlossbrieff vom Gotzhuss ze rot» (16. Jahrh.); «Gewerschafft brieff herrn von Schellenberg fürs Gottshuss Rot Anno 1386» (17. Jahrh.); «de anno 1386» (17. Jahrh.); «Numero 3868» (rot, 19. Jahrh.); «(4468)» (Blei, modern); «Wo Ki 7» (Blei, modern).

Regest: Büchel, Regesten zur Geschichte der Herren von Schellenberg, JBL 1904 n. 561 S. 187 (irrig Jakob von Schellenberg); Büchel, Geschichte der Herren von Schellenberg, JBL 1908 S. 39.

- 1 Rot = Mönchrot n. von Leutkirch BW.
- 2 Marquard III. von Schellenberg-Kisslegg.
- 3 Kisslegg nnö. von Wangen BW.